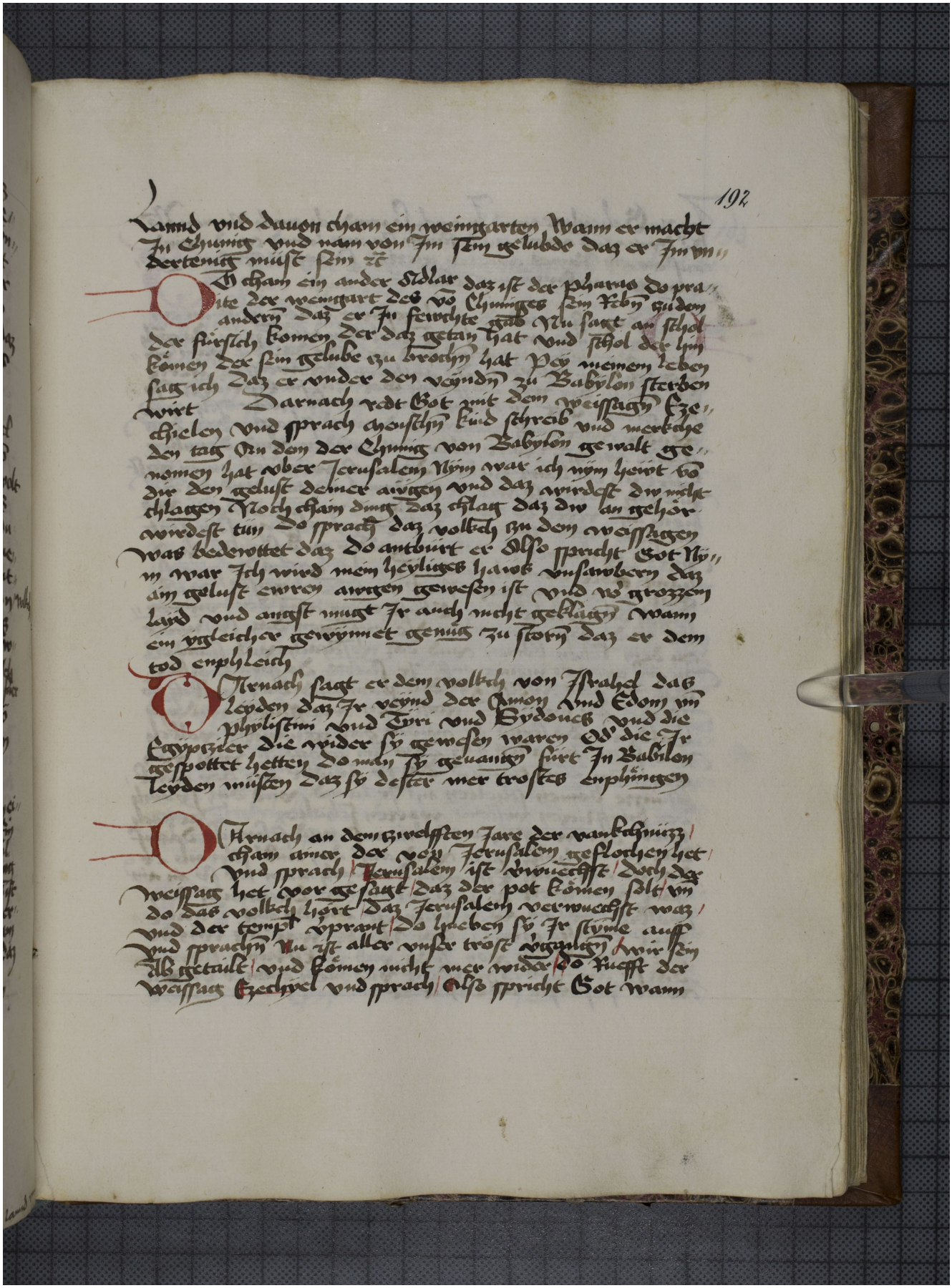
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



192

Lamd vnd dauon cham ein weingarten Wann er macht
Jn Chuning vnd nam von Jm sein gelubde daz er Jm wm
derteniß muest sein ꝛc

Ich cham ein ander sidlar daz ist der pharao do pra
ite der weingart des vo Chuniges sein Reby gueden
andern daz er Jn fruchte gab Nu sagt an schol
der fürstch komen der daz getan hat vnd schol der lym
komen der sein gelube zu brechn hat Pey meinem leben
sagt ich daz er vnder den veynden zu Babylon sterben
wirt Darnach redt Got mit dem weissagn Eze
chieln vnd sprach chnstlich kind schreib vnd merkche
den tag Nu den der Chuning von Babylon gewalt ge
nomen hat ober Jerusalem Nim war ich nym heut vo
dir den gelust deiner augen vnd daz du wirdest dw nicht
chlagen Noch cham dmir daz chlag daz dw an gehör
wirdest tun Do sprach daz volich zu dem weissagen
Was bedewtet daz Do antwirt er also spricht Got Nu
m war Jch wird mein heyligs harot vnsawbern daz
ain gelust eurer augen gewesen ist vnd vo grozzem
laid vnd angst mugt Jr auch nicht geklagen Wann
ein vgleicher gewynnet genuß zu stoten daz er dem
tod enpfleich

Nach sagt er dem volich von Jsrahel daz
leyden daz Jr veynd der Amon vnd Edom vn
philistim vnd Tyri vnd Sydonis vnd die
Egypticer die wider sy gewesen waren Ob die Jr
gespottet hetten Do man sy gefangen fürt Jn Babilon
leyden müsten daz sy desser mer trostes enpfingen

Nach an dem zwelfften Jare der vanckchnuzz
cham ainer der von Jerusalem geflochen het
vnd sprach Jerusalem ist zerwuchtet Doch der
weissag het vor gesagt daz der pot komen solt vn
do das volich hort daz Jerusalem verwuchtet waz
vnd der tempel verbrant Do lyeben sy Jr stymme auf
vnd sprachen Nu ist aller vnser trost verganen wir sein
alle getailt vnd komen nicht mer wider Do rufft der
weissag Ezechiel vnd sprach Also spricht Got Wann